

Wanderausstellung «Begegnung mit dem Wolf»

Aufklärungsarbeit ist für die langfristige Akzeptanz und das Überleben der Wölfe in der Schweiz von grosser Bedeutung. Je besser die Bevölkerung über den Wolf, seine Lebensweise, sein Verhalten und seinen Einfluss auf das ganze Ökosystem informiert ist, desto eher wird sie seine Rolle verstehen, ihn akzeptieren und lernen mit ihm zusammen zu leben.



Um das Thema direkt zu den Leuten zu bringen, hat CHWOLF eine eindrückliche und umfangreiche Wanderausstellung konzipiert, die für eine gewisse Zeitdauer jeweils an verschiedenen lokalen und regionalen Ausstellungsorten präsentiert werden kann. Die dafür benötigten Voraussetzungen können den Eckdaten entnommen werden.

Mit der Wanderausstellung „**Begegnung mit dem Wolf**“ möchte CHWOLF sachlich und fundiert über den Wolf, über seine Lebens- und Verhaltensweisen und über seine Rolle im gesamten Ökosystem informieren.

Indem wir Menschen den Wolf besser kennenlernen und ihn in der Ausstellung auch ein wenig erleben können, werden viele Fragen beantwortet, Vorurteile abgebaut, Unsicherheiten und Unwahrheiten geklärt und Ängste reduziert. Die Ausstellung soll helfen, die Tiere und ihr natürliches Verhalten besser zu verstehen und so ein für alle verträgliches Zusammenleben zu ermöglichen.

Haben wir Ihr Interesse für die Wanderausstellung geweckt?

Verfügen Sie über eine mögliche Ausstellungslokalität oder kennen eine solche?

Dann freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme per E-Mail auf info@chwolf.org

Schreiben Sie uns Ihre Idee mit Ihren Möglichkeiten und den wichtigsten Eckpunkten und wir werden eine mögliche Realisierung dann genauer abklären und mit Ihnen besprechen.

Themenbereiche der Ausstellung

- **Evolution** - Evolutionsgeschichte und Systematik
- **Ausrottung der Wölfe in der Schweiz** - Geschichtlicher Hintergrund
- **Rückkehr der Wölfe** - Natürliche Wiedereinwanderung in die Schweiz
- **Merkmale**
- **Steckbrief Europäischer Grauwolf**
- **Fortpflanzung** - Paarung und Entwicklung vom Welpen zum Jungwolf
- **Kommunikation** - Optische-, akustische- und olfaktorische Sprache
- **Sinnesorgane** - Gehör-, Geruch- und Sehsinn, Sichtwinkel und Farbsicht
- **Sozialverhalten**
- **Territorialverhalten**
- **Nahrungsbeschaffung** - Jagdverhalten und Ernährung
- **Wolf und Umwelt** - Einfluss auf das Ökosystem
- **Herdenschutz** – Herdenschutzmassnahmen, Herdenschutzhunde, Herdenschutz mit Lamas
- **Monitoring**
- **Beziehung Wolf - Mensch**
- **Wolfsbegegnungen**
- **Fakten zum Verhalten von Wölfen**
- **Wolfhunde** – Die Rassen Saarloos- und Tschechoslowakischer Wolfhund sowie Amerikanische Wolfhunde
- **Wolfshybriden**



Exponate, Anschauungsmaterial und Erlebnisutensilien

- **Gebräuchliche Utensilien zur Ausrottung** - Fangeisen geöffnet und geschlossen mit Anker, Schlinge, Wolfsangel mit Köder, Giftflaschen (Strychnin)
- **Wolfspräparat** - Kanadische Timberwölfin
- **Wolfsfell** - Europäischer Grauwolf
- **Wolfsschädel und Wolfsgebiss mit Zunge** - Nachbildungen in Plastik
- **Rostige Metallwölfe** - vom Welpen (in der Wolfshöhle) bis zum Erwachsenen Wolf mit den jeweils dazugehörenden Gewichten zum anheben
- **Rostige Metallrehe** - Beutetiere
- **Geruchsbox mit verschiedenen Düften** - Wer findet die Geruchspur?
- **Anschauungsbeispiel zur Farbwahrnehmung und zum Blickwinkel von Wolf und Mensch**
- **Tastbox und Tafel mit verschiedenen Fellen von Raub- und Beutetieren** - Wer erkennt die Felle?
- **Monitoring-Utensilien** - Trittsiegel, Wolfslosung, Telemetrie Halsband, Fotofallen-Kamera, Material zur Probenaufnahme
- **Tafeln: Herdenschutz Hunde und Lamas an der Arbeit** - Verhaltensregeln bei Begegnungen mit Herdenschutz Hunden und Lamas, die im Herdenschutz eingesetzt werden
- **Videostation mit Herdenschutzfilm** - Verhalten gegenüber Herdenschutz Hunden / Herdenschutz Hunde im Einsatz
- **Videostation mit Bildern von Fotofallen und Nachtsichtgerät**
- **„Wolfshöhle“ mit TV-Ecke** - „D Wolfsgschicht“ prämierter Kurzfilm von drei Multimedia Production Studenten der HTW Chur



Die Exponate und das Anschauungsmaterial werden auf verschiedenen weissen Sockeln präsentiert. Die Ausstellung wird zudem mit Birkenstamm- Dekorationsmaterial ergänzt.



Eckdaten

Zweck:	Basis-Informationsvermittlung zum Thema Wolf und Herdenschutz, um die Akzeptanz des Wolfes in der Schweiz zu fördern.
Publikum:	Alle Altersgruppen ab Mitte Primarschulalter, vor allem auch Schulklassen der Mittel- und Oberstufe.
Sprache:	Die Ausstellung ist deutschsprachig.
Einzugsgebiet:	Primär Deutschschweiz, lokale und regionale Ausstellungsanlässe.
Ausstellungstyp:	Mobile Ausstellung mit Text/Bild Stellwänden, Exponaten, Erlebnis-Utensilien und Dekorationsmaterial. Die Ausstellung ist modular in Themenbereiche gegliedert und kann im Vollausbau oder auch im Teilausbau mit ausgewählten Themen präsentiert werden.
Ausstellungsmaterial:	Stellwände in Form von Roll-up Displays, 100x200cm mit Beleuchtung, Sockel, Exponate und Demonstrations-Utensilien, Beschriftungsständer, Beleuchtungen.
Ausstellungsorte:	z.B. an Sonderschauen in Museen und Ausbildungsstätten, an Messen, in grösseren Schulanlagen, Gemeinderäume, Kirchengemeinderäume, bei speziellen CHWOLF Anlässen und mehr.
Infrastruktur:	Die voll ausgebaute Ausstellung hat einen Platzbedarf von ca. 120 - 150m ² , je nach Beschaffenheit der Räumlichkeiten. Auf der gesamten Ausstellungsfläche werden mehrere Stromanschlüsse 230 VAC für die Beleuchtung benötigt. Die Ausstellung muss während den Öffnungszeiten beaufsichtigt sein, um Schäden, Vandalismus und Diebstahl zu verhindern. Ausserhalb der Öffnungszeiten muss die Ausstellung entweder verschlossen oder bewacht sein.
Begleitprogramm:	möglich sind Vorträge, Filme.
Betreiber:	Verein CHWOLF, Nüburg 1, 8840 Einsiedeln
Auf- und Abbau:	Aufbau und Abbau durch Verein CHWOLF.
Transport:	Transport mit eigenem Anhänger.
Kosten:	Die Wanderausstellung wird grundsätzlich nicht kommerziell betrieben und soll so an möglichst vielen Standorten zum Einsatz kommen können. Um jedoch die Betriebs- und Unterhaltskosten der Ausstellung zu decken, benötigt CHWOLF je nach Situation, Betrieb, Ort und Ausstellungslänge einen entsprechenden Kostenbeitrag. Dieser wird individuell und situativ besprochen und vereinbart.